

Resolution der Landesmedienanstalt Saarland

Für Demokratie, Vielfalt und Innovation in unserer Heimat:

Ein starkes duales Rundfunksystem im Saarland - fit für digitalen Wandel

1. Das duale Rundfunksystem hat sich auch im Saarland als einer der wichtigsten Faktoren für Meinungsvielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt bewährt. Ein funktionsfähiges duales Rundfunksystem ist unverzichtbar für eine gesellschaftliche Ordnung, die freie Meinungsbildung sichert, publizistische Vielfalt schützt und fördert und zugleich freiheitliche Demokratie stabilisiert und stärkt.
2. Die Digitalisierung der Medien und insbesondere die Netz- und Plattformökonomie des Internets einschließlich der sozialen Netzwerke begünstigen Konzentrationstendenzen bei Anbietern, Verbreitern und Vermittlern von Inhalten. Auf solche Entwicklungen aufmerksam zu machen und ihnen durch ein Zusammenspiel von Medienregulierung und Vermittlung von Medienkompetenz rechtzeitig entgegenzuwirken, ist Aufgabe der LMS im Konzert der deutschen Medienaufsicht. Dies gilt gerade in Zeiten vermehrten komplexen Informationsaufkommens einerseits und Filterblasen, Fake News oder Deep Fakes andererseits.
3. Die ökologischen und pandemischen Krisen der jüngsten Zeit, aber auch Entwicklungen in dritten Staaten haben uns vor Augen geführt, wie wichtig freie und unabhängige Medien für eine funktionierende Demokratie und eine Grundwerten verpflichtete europäische Integration sind. Das bestehende System aus öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk ist der Garant für eine vielfältige Informationsvermittlung, der private Rundfunk leistet einen unverzichtbaren Beitrag, um der öffentlichen Aufgabe auch im regionalen und lokalen Raum zu genügen. Medien sind deshalb als kritische Infrastrukturen systemrelevant – europäisch, national, regional und lokal. Sie verdienen besondere Unterstützung sowie Respekt und Schutz vor jedweden Angriffen auf die Informations- und Meinungsfreiheit.
4. Die publizistische Vielfalt der einzelnen privaten Hörfunkveranstalter mit ihren Nachrichten-, Wort- und Musikbeiträgen stellt einen essentiellen Bestandteil der Medienlandschaft des Saarlandes dar. Ohne die Privaten wäre nach den Ergebnissen der aktuellen Mediaanalyse Audio ein Großteil der Bevölkerung im Saarland nicht mit Hörfunk-Informationen versorgt. Die lokalen und regionalen Rundfunkveranstalter spielen auch eine wichtige Rolle zur Information der Bevölkerung in Gefährdungslagen -

das haben nicht zuletzt die katastrophalen Unwetterereignisse an der Ahr unterstrichen. Die privaten Rundfunkveranstalter sind verlässliche Partner der Behörden und sonstigen Verantwortlichen und stellen schnell und unbürokratisch Sendezeit zur Verfügung.

5. Journalistisch-redaktionelle Leistungen im dualen Mediensystem aus dem und für das Saarland sind für einen starken Föderalismus und gelebte kommunale Selbstverwaltung unverzichtbar. Unsere vielfältige Rundfunklandschaft und der Beitrag saarländischer privater Rundfunkveranstalter zur digitalen Vielfalt in Deutschland wurden abermals durch die Programmanalyse der LMS 2020 belegt.¹ Das Saarland kann stolz sein auf die Abbildung seiner lokalen Lebendigkeit durch private Veranstalter wie auch auf deren Innovationskraft und ihren bundesweiten Beitrag für eine digitale Rundfunkzukunft.
6. Die Weichen für eine digitale Zukunft des Hörfunks im Saarland sind gestellt. Parallel zur UKW-Verbreitung verspricht die anstehende Erweiterung des DAB+-Angebots durch einen privaten Multiplex die Akzeptanz von DAB+ zu befördern und wird einen weiteren Vielfaltsgewinn darstellen. Dies nutzt der Digitalisierung des dualen Hörfunksystems im Saarland insgesamt. Die LMS wird sich bemühen, diese digitale Vielfaltsperspektive auch interregional zu stärken.
7. Die derzeitigen Nutzungsgewohnheiten verlangen von Hörfunkveranstaltern, ihr Programm über drei Ausspielwege zu verbreiten: UKW, DAB+ und Internet-Streaming. Dies ist mit erheblichen Verbreitungskosten verbunden. Für private Hörfunkveranstalter stellen die Übertragungskosten einen erheblichen Kostenblock dar, dessen Reduzierung zusätzliche finanzielle Spielräume für journalistische Qualität und programmlichen Mehrwert schaffen kann. Die LMS wird dies weiter fördern.
8. Ein ausbalanciertes dualen Rundfunksystem ist im Interesse der Gattung Rundfunk insgesamt. Der private Rundfunk sollte gemeinsam mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk als belebende Kraft von Wettbewerb und Innovation sowie für die grundgesetzlich verankerte Meinungs- und Rundfunkfreiheit wirken können. Die LMS unterstützt deshalb in Kontinuität ihres bisherigen Engagements eine Fortführung auch regulatorischer Anstrengungen für eine zwischen allen Akteuren abgestimmte digitale Hörfunk-Zukunft.
9. Digitalisierung verändert, wie wir uns informieren, kommunizieren und konsumieren. Durch ihr Potential, Menschen zu vernetzen und Informationen in zuvor unvorstellbaren Mengen verfügbar zu machen, birgt sie große Chancen. Digitalisierung ist aber auch eine

¹ Programmanalyse privater saarländischer Hörfunkprogramme 2020: <https://www.lmsaar.de/wp-content/uploads/2021/05/Ergebnisse-Hoerfunkprogrammanalyse-2020.pdf>

enorme Herausforderung für den öffentlichen-rechtlichen wie den privaten Rundfunk. Die Informationsvielfalt im dualen Rundfunksystem zu stärken und Desinformation, Hass- und Hetzkampagnen entgegen zu wirken sind Aufgaben, die ebenso wie der technologische Wandel nur im Miteinander von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk einschließlich der Landesmedienanstalten gemeinwohlverträglich bewältigt werden können. Durch eine gemeinsame Anstrengung der öffentlich-rechtlichen sowie der privaten Rundfunkveranstalter im Saarland kann eine Kultur der Anerkennung, des Respekts und der Menschenwürde in der Welt der digitalen Medien geschützt und praktiziert werden.

10. Hierzu braucht es auch weiter starke, finanziell funktionsgerecht ausgestattete Medienanstalten der Länder. Insbesondere ist ein Finanzausgleich zugunsten der kleineren Anstalten anzustreben. Die Landesmedienanstalt Saarland kann nur so als gleichberechtigte Partnerin in der föderalen Verantwortungsgemeinschaft agieren und ihren Beitrag zur Wahrung der Meinungsvielfalt im digitalen Zeitalter leisten.